

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 124 (1998)
Heft: 13

Rubrik: Der Leser hat das letzte Wort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seit vielen Jahren bin ich Abonnent des «Nebelspalter». In dieser Zeit erlebte er Hochs und Tiefs. Es sieht nun so aus, dass er die ihm zeitweise fehlende Qualität wieder zurückerobert wird.
HERBERT KUHN FLÜH

Lieber «Nebelspalter»,
Wir freuen uns oh lieber Spalter,
dass Du doch noch am Leben bleibst.
Du hast zwar schon ein hohes Alter,
für das was Du nun eben treibst.
Wer Spass macht, reibt sich scheinbar auf,
wer's nicht tut, endet auch den Lauf.

Es gibt noch manches da zu spalten,
im Nebel steckt noch vieles drin,
so wirst Du Deines Amtes walten,
verleihst dem Trüben frohen Sinn.
Dir nimmt man's eben gar nicht krumm,
und wer's noch täte, wäre dumm.

So werden weiterhin wir plangen,
bis auf der Post Du neu erscheinst,
und wir begierig nach Dir langen,
ob Du nun lachst, ob Du nun weinst.
Schreibst Du in Liebe oder Hass,
wir haben immer an Dir Spass.
WALTER GYSEL ANDELFINGEN

Als langjähriger Leser Ihrer Zeitschrift komme ich nicht umhin, Ihnen zu gratulieren, dass Sie den «Nebi» am Leben erhalten konnten. Als «ausgewandeter St.Galler», der ich nun schon fast 10 Jahre in Basel wohne, freut es mich jedes Mal, wenn der «Nebelspalter» wieder in meinem Briefkasten liegt. Ich habe die Höhen und Tiefen des «Nebis» in den letzten Jahren hautnah mitverfolgt und bin mit dem jetzigen Layout sehr zufrieden.

Bitte weiter so, bitte behaltet Eure spitze Feder!!!
MICHAEL TSCHUMPER BASEL

Viele Jahre haben wir den «Nebi» mit Interesse gelesen. Wir haben auch die Entwicklung der letzten Jahre mitverfolgen können. Wir möchten Ihnen zu Ihrem Mut und Durchhaltewillen gratulieren.
RUTH UND MARTIN STAUB SCHWANDEN GL

Kompliment für den neuen «Nebi» und das sympathische Radio-Interview Ihres Chef-Redaktors.
CANONICA PRIMO MARIO GERRA-GAMB.

Ich drücke Ihnen die Daumen, dass Sie es auf dem Niveau weiter schaffen. Es muss nun klappen, weil viele solche positiven Beispiele – Layout und Inhalt – in der Szene der zeitkritischen Graphik gibt es nicht. Also, viel Power und Ausdauer fürs ganze Team wünscht herzlich.
ZYGMUNT JANUSZEWSKI POLEN

Lieber «Nebelspalter»,
ich gratuliere Ihnen zu der Nummer 150 Jahre Bundesstaat. Jetzt verdient der «Nebelspalter» wieder seinen alten Namen. Sie haben den kritischen, spritzigen und lustig-frechen Humor wieder gefunden! Jetzt kann man wieder

schmunzeln, manchmal auch laut herauslachen, und auf jeden Fall sich wieder herzlich freuen.

Ich wünsche Ihnen weiter gutes Gedeihen in diesem frischen Geist und hoffe, dass die Abonnenten bald noch mehr zunehmen.
HENRI KREBS LOHN

Die September-Nummer hat mir sehr gut gefallen! Lassen Sie sich von den negativen Kritiken nicht beeinflussen oder entmutigen! Die Zeitschrift ist anständig geblieben! Zeigen Sie der jungen Generation, dass wir Schweizer

auch in der Satire und in der Karikatur anständig und würdig bleiben können!
AGNES GALLI BINZ

Eine wahre Meisterleistung, die September-Ausgabe. Guter Cartoon-Mix, nur die Texte könnten teilweise etwas bissiger werden. Arbeitet weiter daran, Ihr seid auf dem besten Weg.
FRITZ HOLENSTEIN E-MAIL

Auflösung des Bilderrätsels von Seite 5

- 1 Zwei durch einen Erdbeben fast gänzlich verschüttete Gartenzwerge
- 2 Briefumschlag für Flaschenpost
- 3 Geduldsfaden (Gerissen)
- 4 Zur Neige gehender Vorrat eines Glasaugenhändlers.

